

Publikationen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **33 (2018)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Monographien

Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau (Hrsg.)
Bungalow
 Thurgauer Experimente im Systembau

Denkmalpflege im Thurgau 19. Aarau, Schwabe Verlag, 2017. 160 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 48.–. ISBN 978-3-7965-3741-7

Im vorliegenden Band werden drei Thurgauer Beispiele von sogenannten Fertighäusern vorgestellt. Sie zeigen weniger das Typische des Systembaus als vielmehr die individuelle Geschichte des jeweiligen Gebäudes. Deren Entstehungsgeschichten – die Bauten entstanden in den 1930er-Jahren, um 1945 sowie 1970 – zeigen auf, welch grosser Reifeprozess in den unauffällig erscheinenden Systembauten steckt.

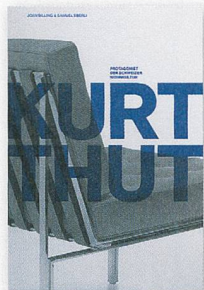


Im zweiten Teil des Bandes wird die Entwurfszeichnung für das Deckengemälde der Kreuzlinger «Ölbergkapelle» analysiert und über abgeschlossene Restaurierungen berichtet.

Joan Billing, Samuel Eberli
Kurt Thut
 Protagonist der Schweizer Wohnkultur

Zürich, Scheidegger & Spiess, 2017. 160 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 50.–. ISBN 978-3-85881-574-3

Kurt Thut (1931–2011) vereinte als Architekt, Möbelentwerfer und -produzent verschiedene Aspekte der Schweizer Wohnkultur. Sein Werdegang begann mit einer Schreinerlehre im väterlichen Betrieb im aargauischen Möriken. Anschliessend bildete er sich bei Willy Guhl, Hans Bellmann und Johannes Itten an der Kunstgewerbeschule Zürich zum Architekten und Möbelgestalter aus.



Thuts architektonisches Schaffen war stark vom Bauhaus und von Mies van der Rohe beeinflusst. Als Gestalter verfolgte er fast 50 Jahre lang einen formal zurückhaltenden und ökologischen Ansatz. Diese erste Monografie stellt ausgewählte Möbelentwürfe und Bauten Kurt Thuts umfassend vor. Sie dokumentiert, wie sein puristisches und zugleich innovatives Werk die Schweizer Wohn- und Unternehmenskultur mitgeprägt hat.

Bundesdenkmalamt Österreich (Hrsg.)
Fokus Denkmal

Vol.6: Die Pfarrkirche von Tattendorf – Archäologische und bauhistorische Untersuchungen
Vol.7: Archäologie im Raum Hollabrunn – Denkmalschutzgrabungen entlang der Trasse der S3
Vol.8: Das Haus der Medusa – Römische Wandmalerei in Enns
Vol.9: Der Matzleinsdorfer Friedhof in Wien (1784–1879)

BDA, Wien, 2017. 71 (6), 91 (7), 208 (8), resp. 112 Seiten (9) mit Abbildungen in Schwarz-Weiss. Jeweils CHF 29.–, resp. CHF 36.– (8). ISBN 978-3-85028-813-2 (6), -822-4 (7), -827-9 (8), -840-8 (9)

Im Fokus von Band 6 steht die Pfarrkirche von Tattendorf in Niederösterreich. Band 7 widmet sich der überaus reichhaltigen archäologischen Fundlandschaft rund um Hollabrunn in Niederösterreich.

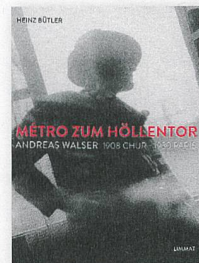


Im oberösterreichischen Lorch bei Enns wurde eine der bisher grössten und bedeutendsten römischen Wandmalereien Österreichs entdeckt. Band 8 zeichnet den Weg von der Ausgrabung bis zur musealen Präsentation nach. Mit Band 9 liegen die Ergebnisse der im Jahr 2010 durchgeführten Grabung eines Bestattungsortes der Neuzeit vor.

Heinz Büttler
Métro zum Höllentor
 Andreas Walsler 1908 Chur–1930 Paris

Zürich, Limmat Verlag, 2017. 282 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 45.–. ISBN 978-3-85791-832-2

Das Leben des Churer Pfarrerssohns Andreas Walsler, dem schon als Schüler eine grosse Sehnsucht den Weg wies – Künstler sein in Paris und Grosses schaffen. Ernst Ludwig Kirchner (in Davos) erkennt Andreas Walsers Begabung. Picasso lobt seine Arbeiten, mit Cocteau ist er befreundet. Doch bald verdüstern Todeswünsche und Drogenexzesse das Leben des jungen Malers.



Die 200 Briefe Andreas Walsers an die befreundete Sopranistin Barbara (Bärby) Hunger sind das Protokoll einer beispiellosen psychischen Höllenfahrt. Die Hinterlassenschaft: Ein staunenswertes Werk.

Ruedi Christen
Gottfried Honegger
 Eine Biographie in Gesprächen

Zürich, Limmat Verlag, 2017. 240 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 43.–. ISBN 978-3-85791-843-8

Auch wenn der Zürcher Künstler Gottfried Honegger von sich selbst sagte, er lebe nicht in der Erinnerung, oft nicht einmal in der Gegenwart, prägte seine eigene Geschichte sein Denken und seine Arbeit stark. Aus den in den Jahren 1993–1997 aufgezeichneten rund zwanzig Stunden an Interviews ist eine (Auto-) Biografie in Gesprächsform entstanden, die mehr zeigt als den bekannten und auch streitbaren Polemiker Honegger.



Das Buch ist gleichermaßen Erinnerung wie Hommage an einen bedeutenden Zeitgenossen, der Kunst nicht bloss als ästhetischen Beitrag zur Verschönerung der Welt betrachtet hat, sondern als politische Intervention für ein besseres Leben.

Gerrit Confurius
Architektur und Geistesgeschichte
 Der intellektuelle Ort der europäischen Baukunst

Bielefeld, transcript Verlag, 2018. 417 Seiten. CHF 49.–. ISBN 978-3-8376-3849-3

Wie lässt sich Architektur in der intellektuellen Tradition Europas verorten? Der Autor geht den Elementen einer Geistesgeschichte der Architektur in ihren Varianten, Entwicklungen und Verknüpfungen nach. Die Studie überschreitet die Grenzen der akademischen Disziplinen und widmet sich den Bausteinen zu einer philosophischen Grundlegung der Architektur, der Architekturtheorie, Ansätzen zur Architektursoziologie und der Semiotik-Geschichte ebenso wie raumbezogenen Kunst-Konzepten, politischen Utopien sowie literarischer Motive.



Der Stoff, mehr aus Ideen und Theorien bestehend als aus dem materiellen Substrat, mehr Gedachtes als Gebautes, kreist um zentrale Begriffspaare wie Orte und Grenzen, Leib und Blick, Technik und Bastelei, Funktion und Ornament, Mitte und Peripherie, Gedächtnis und Permanenz.

Werner Durth,
Paul Sigel
Baukultur
Spiegel gesellschaftlichen
Wandels

Berlin, Jovis Verlag,
2009/2010, aktualisierte
und erweiterte Neuauflage
2016. 3 Bände im Schuber.
Insgesamt 784 Seiten mit
zahlreichen Abbildungen in
Farbe und Schwarz-Weiss.
CHF 71.90.
ISBN 978-3-86859-427-0

Die wechselnden Epochen
deutscher Geschichte im
Spiegel des Wandels der
Baukultur sind Themen
der Publikation. Über ein
Jahrhundert bis in die Ge-
genwart werden Stationen
und Tendenzen der Archi-
tektur und Stadtplanung
untersucht, in erweiterter
Perspektive: Vom Wachstum
und Umbau der Städte bis
hin zu den Wohnformen,
Lebensentwürfen und Leit-
bildern für eine bessere Zu-
kunft werden Diskurse und
Kontroversen, Positionen
und Projekte geschildert.



Vor dem Hintergrund wech-
selnder Wertorientierungen
und Qualitätsmassstäbe der
Baukultur sind die Themen,
Orte und Formen nationaler
Selbstdarstellung von
besonderem Interesse. Die
Gestaltung der Hauptstadt,
die Beteiligung an Weltaus-
stellungen und die Projekte
internationaler Bauaus-
stellungen bilden zentrale
Themenbereiche.

Fachverband
ulturmanagement (Hrsg.)
**Zeitschrift für
Kulturmanagement:
Kunst, Politik, Wirtschaft
und Gesellschaft**

Bielefeld, transcript Verlag,
2016 (vol. 2). 188 Seiten.
CHF 49.–.
ISBN 978-3-8376-3568-3

Die jährlich in zwei Heften
erscheinende Zeitschrift
für Kulturmanagement
initiiert und fördert eine
wissenschaftliche Ausein-
andersetzung mit Kulturma-
nagement im Hinblick auf
eine methodologische und
theoretische Fundierung
des Faches. Das Periodikum
nimmt nicht nur ökonomi-
sche Fragestellungen,
sondern ebenso sehr die
historischen, politischen,
sozialen und wirtschaftli-
chen Bedingungen und
Verflechtungen im Bereich
Kultur in den Blick.

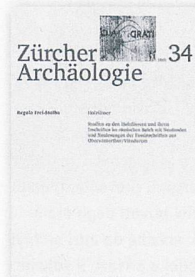


Explizit sind daher auch
Fachvertreterinnen und
-vertreter akademischer
Nachbardisziplinen wie
der Kulturosoziologie und
-politologie, der Kunst-,
Musik- und Theaterwis-
senschaft, der Kunst- und
Kulturpädagogik, der
Wirtschaftswissenschaft
etc. angesprochen.

Regula Frei-Stolba
Holzfässer
Studien zu den Holzfäs-
sern und ihren Inschriften
im römischen Reich mit
Neufunden und Neulesun-
gen der Fassinschriften aus
Oberwinterthur/Vitodurum

Zürcher Archäologie 34.
Baudirektion Kanton Zürich,
Egg bei Zürich, 2017. 232
Seiten mit Abbildungen in
Farbe und Schwarz-Weiss.
CHF 49.–.
ISBN 978-3-906299-14-3

Die Monographie geht über
eine rein epigraphische
Arbeit hinaus, da nach einer
ausführlichen Darstellung
der Forschungsgeschichte
auch weitere Quellen
einbezogen und untersucht
werden. Die bisherigen
Holzfassfunde in der
Schweiz werden vorgestellt,
wobei die gestempelten
Dauben – drei aus Nyon
und zwei aus Bussy (Pré de
Fond) – ausführlich erörtert
werden.

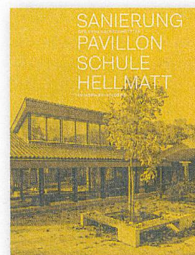


Ein Kapitel ist ganz den
Holzfässern aus Oberwin-
terthur und der Edition der
Holzfassinschriften gewid-
met; unter Einbezug der
inschriftlichen Zeugnisse
von Eschenz wird es mit den
Resultaten der epigraphi-
schen und namenkundlichen
Untersuchungen, mit einem
Überblick über die Spuren
der Küfereien und über die
Wieder- und Letztverwen-
dungen beschlossen.

Michael Hanak (Hrsg.)
**Sanierung der
denkmalgeschützten
Pavillonschule Hellmatt
in Möriken-Wildegg**

Aarau, Husistein & Partner,
2017. 108 Seiten mit
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss. CHF 42.–.
ISBN 978-3-033-06390-7

1968/69 baute die Metron
Architektengruppe die
Pavillonschule Hellmatt in
Möriken-Wildegg (AG) und
erweiterte sie 1976/77.
Aufgrund ihrer typologi-
schen Einzigartigkeit, die
auf pädagogischen Leit-
bildern ihrer Zeit basiert,
sowie ihrer überzeugenden
architektonischen Gestal-
tung wurde die Schule
2013 unter Denkmalschutz
gestellt.



Das Architekturbüro Hu-
sistein & Partner sanierte
die Pavillonschule so, dass
sich die Architektur aus den
1960er- und 70er-Jahren
so nah wie möglich am
ursprünglichen Bestand
präsentiert. Fotos und Pläne
aus der Entstehungszeit
und der Sanierung dokumen-
tieren das Bauwerk, Beteiligte
und Aussenstehende geben
im Buch Auskunft. Ein Fall-
beispiel für ein saniertes
Denkmal der Nachkriegs-
architektur.

David Hess
Die Badenfahrt

Baden, Hier und Jetzt,
2017. 420 Seiten mit
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss. CHF 40.–.
ISBN 978-3-03919-428-5

David Hess war ein kriti-
scher Geist: Gelehrt und mit
spitzer Feder verarbeitete
er die Erfahrungen und
Recherchen seiner «Baden-
fahrten» im gleichnamigen
Buch von 1818. Geschichts-
buch, Kurführer und Sitten-
gemälde in einem bleibt es
bis heute lesenswert. Kein
anderes Buch vermittelt die
Geschichte Badens und sei-
ner Bäder so anschaulich.



Rund 200 Jahre nach seiner
Entstehung erscheint der
leicht bearbeitete Reprint,
erstmalig mit den farbigen
Originalillustrationen.
Gegenüber der vergriffenen
Neuausgabe von 1969
orientiert er sich stärker
am Originalmanuskript.
Zusätzliche Aquarelle und
Aphorismen von Hess ver-
vollständigen das Werk.

Beatrice Hofmann-
Wiggenhauser
**Namengebrauch als
immaterielles Kulturerbe
der UNESCO**

Ein Beitrag zur Laienwahr-
nehmung von Namenräumen

Basel, Schwabe Verlag,
2017. 262 Seiten mit Abbil-
dungen in Schwarz-Weiss.
CHF 38.–.
ISBN 978-3-7965-3708-0

Namen umgeben uns
allgegenwärtig. Wir iden-
tifizieren uns durch unsere
Vor- und Familiennamen und
orientieren uns im Alltag
mit Hilfe von Orts- und Flur-
namen. Welche Bedeutung
kommt den Flurnamen aber
in unserer Gesellschaft zu?
Sie werden meist mündlich
von Generation zu Genera-
tion weitergegeben und in
Auseinandersetzung mit ih-
rer Natur und Umwelt fort-
während neu geschaffen.
Der Namenraum unterliegt
dabei Veränderungen und
kann sich erweitern oder
verringern.



Die vorliegende Arbeit
untersucht den Gebrauch
der Flurnamen. Die
Untersuchung erforscht
das Bewusstsein und die
Wahrnehmung der Namen
durch onomastische Laien.
Somit wird die bis anhin
vorwiegend etymologisch
arbeitende Namenkunde um
die subjektive Perspektive
von Laien erweitert.

publikationen

Monographien

Marcel Just,
Christoph Vögele (Hrsg.)
Die Pracht der Tracht
Schweizer Trachten in Kunst
und Kunstgewerbe

Zürich, Scheidegger &
Spiess, 2017. 192 Seiten
mit Abbildungen in Farbe.
CHF 50.–.
ISBN 978-3-85881-562-0

Die Publikation eröffnet ein Bildpanorama der Tracht von der Romantik bis zur Gegenwart. Zahlreiche Beispiele aus bildender Kunst und Kunstgewerbe, aus Film und Werbung fragen nach gesellschaftlichen und politischen Gründen ihres wechselnden Auftretens. Die begleitenden Texte erörtern die vielfältigen gesellschaftlichen Hintergründe und Aspekte des Trachtenwesens. Neben kunsthistorischen Zugängen zum Thema widmen sich fachspezifische Aufsätze der Tracht im Schweizer Film, der Bedeutung der Tracht in Landesausstellungen oder dem wechselnden Frauenbild in der Trachten-darstellung.

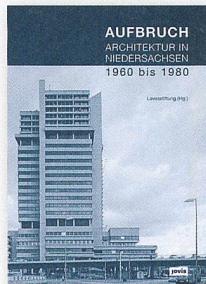


Die Publikation diente als Katalog zur gleichnamigen Ausstellung, die von September 2017 bis Januar 2018 im Kunstmuseum Solothurn gezeigt wurde.

Lavesstiftung (Hrsg.)
Aufbruch
Architektur in Niedersach-
sen 1960 bis 1980

Berlin, Jovis Verlag, 2017.
200 Seiten mit Abbildungen
in Farbe und Schwarz-
Weiss. CHF 54.–.
ISBN 978-3-86859-471-3

Gesellschaftliche und politische Umbrüche, Fortschrittsglauben und Ideale, aber auch Angst und Unsicherheit prägen die Zeit «zwischen Nierentisch und Postmoderne», wie der Architekturkritiker Wolfgang Kil die 1960er- und 70er-Jahre bezeichnete. Insbesondere in der Architektur zeigte sich der Aufbruch: Bauboom und technischer Fortschritt bewirkten eine wahre Zukunftseuphorie und Experimentierfreudigkeit.



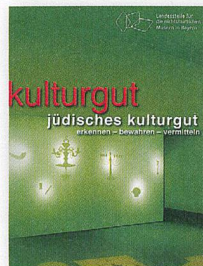
Mittlerweile erweist sich der zeitgenössische Baubestand jedoch vielerorts als Belastung. Zukunftsweisende Lösungen für die behutsame Weiterentwicklung und Anpassung an heutige Anforderungen sind gefragt. Das Buch soll zur öffentlichen Diskussion anregen und damit zu Wertschätzung und Erhalt eines baukulturellen Erbes beitragen, das massenhaft das Land prägt, aber immer noch viel zu oft pauschal als minderwertig abgetan wird.

Otto Lohr, Bernhard Purin
(Hrsg.)

Jüdisches Kulturgut
Erkennen – Bewahren –
Vermitteln

MuseumsBausteine 18.
München, Berlin, Deutscher
Kunstverlag, 2017. 148
Seiten mit Abbildungen in
Farbe. CHF 25.90.
ISBN 978-3-422-07435-4

Nur wenig hat sich von Geschichte und Kultur der zahlreichen jüdischen Gemeinden, die es im heutigen Bayern vor 1938 gab, erhalten. Umso wichtiger ist der verantwortungsvolle und angemessene Umgang mit den verbliebenen Spuren. Mit einem Überblick über die seit dem 17. Jahrhundert in Süddeutschland hergestellten und verwendeten Judaica hilft dieser Band, jüdisches Kulturgut zu erkennen und zu bewahren. Dazu gehört auch ein kritischer Blick auf deren Provenienz, denn in den Sammlungen befinden sich – meist unerkannt – verfolgungsbedingt entzogene Kulturgüter.

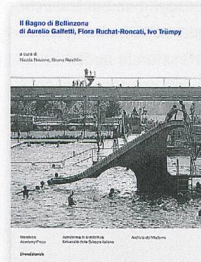


Sprechende Zeugnisse der jüdischen Geschichte sind aber insbesondere die erhaltenen Synagogen. In den letzten Jahrzehnten wurden sie vielerorts saniert und einer neuen Nutzung zugeführt, als Mahnmahl, Erinnerungsort, Begegnungsstätte oder Geschichtszeugnis.

Nicola Navone,
Bruno Rechlin
Il Bagno di Bellinzona

Mendrisio, Mendrisio
Academy Press, 2016. 220
Seiten mit Abbildungen in
Farbe und Schwarz-Weiss.
CHF 50.–.
EAN: 9788836623013

Esito di un concorso pubblico bandito nell'estate del 1967, il Bagno di Bellinzona di Aurelio Galfetti, Flora Ruchat-Roncati e Ivo Trümper offre la prima manifestazione concreta di quella «architettura territoriale» che ha caratterizzato, dalla fine degli anni Sessanta sino agli sviluppi più recenti, l'architettura ticinese.



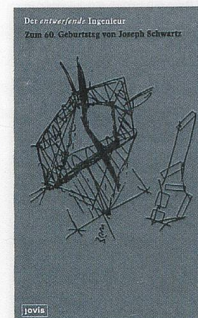
Muovendo dai materiali in larga parte inediti conservati all'Archivio del Moderno, integrati da disegni, fotografie (d'epoca e attuali), documenti provenienti dagli archivi privati degli architetti, nonché da altri archivi pubblici e privati, il volume propone una lettura critica dell'opera, ripercorrendone la genesi: dal concorso all'elaborazione delle varianti intermedie, sino alla stesura e alla realizzazione del progetto definitivo.

Mario Rinke (Hrsg.)
**Der entwerfende
Ingenieur**

Zum 60. Geburtstag von
Joseph Schwartz

Berlin, Jovis Verlag, 2017.
251 Seiten mit Abbildungen
in Schwarz-Weiss.
CHF 43.–.
ISBN 978-3-86859-502-4

Das Schaffen des Bauingenieurs Joseph Schwartz ist geprägt von einer subtilen Verschmelzung einer grossen gestalterischen Sensibilität und einer komplexen technischen Handhabung. Entsprechend wohnt den Bauten seines vielschichtigen Oeuvres etwas Selbsterständliches und äusserst Souveränes inne.



Aus Anlass des 60. Geburtstages von Joseph Schwartz, Professor für Tragwerksentwurf an der ETH Zürich und einer der wichtigsten und einflussreichsten Ingenieure der Schweiz, versammelt der Sammelband Gedanken und Positionen zur Baukultur und diskutiert das Entwerfen und Konstruieren im Spannungsfeld der Disziplinen. Beteiligt sind renommierte Architekten und Bauingenieure aus Praxis und Wissenschaft, die Schwartz während seiner 30 Jahre in verschiedenen Bereichen seines Schaffens begleitet haben.

Service des affaires
culturelles de l'Etat de
Vaud (éd.)

**Collections cantonales –
Héritage en devenir**

PatrimoineS, Collections
cantonales vaudoises N°
3. Lausanne, Service des
affaires culturelles, Dépar-
tement de la formation,
de la jeunesse et de la
culture, 2018. 192 pages,
illustrations en couleur et
noir-et-blanc. Gratuit.

L'année 2018 correspond au bicentenaire du premier Musée cantonal. PatrimoineS a choisi de marquer cet événement en s'intéressant aux collections des musées cantonaux. Ceux-ci y présentent leurs collections historiques et expliquent la manière dont ils gèrent aujourd'hui ce patrimoine riche et varié, entre conservation, étude, documentation et mise en valeur à travers des expositions et un travail de médiation de plus en plus développé.



Edgar Stach

Mies van der Rohe

Raum – Material – Detail

Basel, Birkhäuser Verlag, 2017. 144 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 55.–. ISBN 978-3-0356-1152-6

Es ist unbestritten, dass Mies van der Rohe als einer der bedeutendsten Architekten der Moderne gilt. Aber wie verhalten sich seine Überlegungen und Ideale zur Architektur in seinem gebauten – und ungebauten – Werk? Dieser Frage geht das Buch anhand von 14 Projekten Mies' nach. Dabei stehen Detailierung und Materialwahl im Vordergrund.



Die Bauten umfassen, beim Haus Esters und Haus Lange (1927–30) beginnend, über das Haus Tugendhat (1928–30), den Barcelona-Pavillon (1928/29), das Farnsworth House (1946–51), den Lake Shore Drive (1948–51) bis hin zur Neuen Nationalgalerie (1962–68), mehrere Jahrzehnte Mies' Wirkens und sowohl seine deutsche, als auch seine amerikanische Schaffensphase.

Stadt Zürich, Amt für Städtebau (Hrsg.)

Kleinhaussiedlungen in der Stadt Zürich

Stadtgeschichte und Städtebau in Zürich 11. Zürich, Hochbaudepartement der Stadt Zürich, 2016. 96 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 15.–. ISBN 978-3-905384-18-5

Unter dem Druck der massiven Zuwanderung vom Land in die Stadt wurden zwischen 1870 und 1939 in der Stadt Zürich eine stattliche Anzahl verschiedener Kleinhaussiedlungen gebaut. Es entstanden Siedlungen in vielfältiger städtebaulicher und architektonischer Gestalt, geprägt von unterschiedlichen gesellschaftlichen Vorstellungen. Einigendes Ziel war stets, bessere Wohnverhältnisse zu schaffen für die Arbeiterinnen und Arbeiter. Noch heute sind diese Siedlungen und wichtige Identifikationspunkte in der Stadt, denen es Sorge zu tragen gilt.



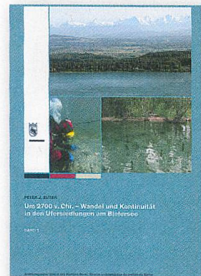
Ergänzt wird die geschichtliche Abhandlung durch Steckbriefe von 29 Kleinhaussiedlungen, Planbeispiele und eine vergleichende Betrachtung. Letztere ist auch Wegweiser für die Beurteilung zukünftiger Bau- und Umbauvorhaben an diesen wertvollen Ortsbildern.

Peter J. Suter

Um 2700 v. Chr. – Wandel und Kontinuität in den Ufersiedlungen am Bielersee

Bern, Archäologischer Dienst des Kantons Berns, 2016. 2 Bände. Insgesamt 764 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 82.–. ISBN 978-3-9524659-4-3 (2 Bände)

Vor gut 30 Jahren begann der Archäologische Dienst des Kantons Bern mit der systematischen Zustandsdokumentation der prähistorischen Ufersiedlungen rund um den Bielersee. Nun liegen die wissenschaftlichen Ergebnisse dieser wegweisenden archäologischen Tauchuntersuchungen im Kanton Bern in Buchform vor.



Günther E. Thüry

Der metallene Spiegel

Die Forschungsgeschichte der antiken Numismatik

Wien, Money-Trend-Verlag, 2017. 139 Seiten mit Abbildungen in Farbe. CHF 58.–. ISBN 978-3-9504195-5-9

Die Geschichte der antiken Numismatik – ein ungewöhnliches Thema. Es gibt bisher erst wenig Literatur, die einen Überblick verschafft. Es wird den Numismatiker interessieren, wie es dazu kam, dass die Wissenschaft allmählich den heutigen Kenntnisstand über das antike Münzwesen zusammengetragen hat. Man denke nur an all die Sammel- und Zitierwerke, die den einstigen Typenbestand weitgehend erfassen.



Der Vorgeschichte und Geschichte der Entstehung dieser Werke widmet sich die Publikation.

Yves Weinand (éd.)

Structures innovantes en bois

Conception architecturale et dimensionnement numérique

Basel, Birkhäuser, 2017. 240 pages avec illustrations en couleur. CHF 95.90. ISBN 978-3-0356-1399-5

Holz wird meist als «traditioneller» Werkstoff wahrgenommen. Seine Materialeigenschaften ermöglichen jedoch längst die Gestaltung von Freiformen und hochkomplexen Strukturen. Das Holzlabor der ETH Lausanne erprobt unter der Leitung von Professor Wienand mit digitalen Berechnungs- und computergestützten Bearbeitungsmethoden die Herstellung von Origami-Strukturen, Rippenschalen, Gewebestrukturen und gekrümmten Paneelen.



Diese Forschungsergebnisse werden in Prototypen erprobt, die die Anwendungsmöglichkeiten für grossmassstäbliche Holzbauten anschaulich machen. Durch dieses Ausloten bislang ungenutzter Potenziale des Baustoffs Holz bietet dieses Buch einen Ausblick auf eine neue Generation von Holzbauten.

Lukas Zurfluh

Raum, Körper und Licht

Die Kirche St. Martin des Benediktinerkollegiums Sarnen (1961–1966)

Zürich, Chronos Verlag, 2016. 48 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 13.–. ISBN 978-3-0340-1360-4

Wohl zu Recht wird die Kollegikirche in Sarnen als eine der Ikonen der Schweizer Kirchenbaugeschichte der 1960er-Jahre betrachtet. Dem Bau der jungen Architekten Joachim Naef und Ernst und Gottlieb Studer standen zwei wichtige Kirchenbauten der Nachkriegszeit Pate: Notre-Dame-du-Haut in Ronchamp von Le Corbusier (1951–1955) und St. Felix und Regula in Zürich von Fritz Metzger (1946–1951). In der Jury zum Wettbewerb von 1961/62 sassen mit eben diesem Fritz Metzger und Hermann Baur die zwei wichtigsten Schweizer Kirchenbauer der Zeit.



Nach der Vollendung fand die Kirche St. Martin breite Resonanz, besonders ihre Raumqualität gab Anlass zu bisweilen euphorischen Kommentaren. Hermann Baur sah sie als «Markstein von säkularer Bedeutung» und als ein «Zeichen dafür, dass mönchischer Geist und Modernität sich nicht ausschliessen».

publikationen

Kunst- und Kulturführer

Schweizer Heimatschutz (Hrsg.)

Die schönsten Cafés und Tea Rooms der Schweiz

2. überarbeitete Auflage

Zürich 2018. 112 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. Durchgehend in deutsch und Französisch. CHF 16.–. Bestellbar unter www.heimatschutz.ch

Eine Kaffeehauskultur wie in Wien oder Budapest hat die Schweiz nicht zu bieten. Umso überraschender ist deshalb die grosse Vielfalt an bemerkenswerten Lokalen, die als Orte des Genusses und des Austauschs seit einigen Jahren eine Renaissance erleben. Das Büchlein zeigt altehrwürdige Tea Rooms, gut erhaltene historische Interieurs, jüngere Kreationen mit Potenzial zum Klassiker sowie Pioniere, die die Schweizer Kaffeehauskultur um neue Facetten bereichern.

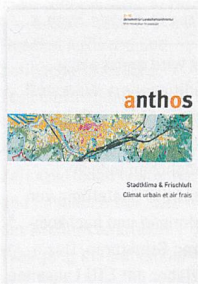


Qualitätskaffee ist zum Distinktionsmerkmal der modernen Genussgesellschaft geworden. Der Erneuerungsdruck hat vielerorts zur Folge, dass sich kurzlebige Trends auch auf erhaltenswerte Café-Interieurs auswirken und das Qualitätsbewusstsein für Innenräume auf der Strecke bleibt. Dass es auch anders geht, zeigen die 50 Betriebe, die in der komplett überarbeiteten, neuen Ausgabe vorgestellt werden.

Periodica

anthos

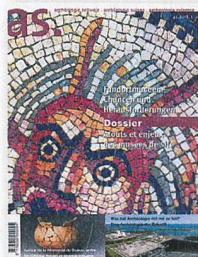
Zeitschrift für Landschaftsarchitektur. Hrsg. vom Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA. 3/18. bsla@bsla.ch, www.bsla.ch ISBN 3-905656-72-5 ISSN 0003-5424



Aus dem Inhalt: Stadtklima & Frischluft – Climat urbain et air frais: Städte für den Klimawandel fit machen; Grüne Infrastruktur für resiliente Städte; Stadtklima? Wenig Alltag, viele Fragen; Hitze in Städten; Der grösste urbane Garten des Planeten?; Online-Tool für die Stadtplanung; Klimawandelanpassung im Deutschen Planungsrecht; Regenwasser zur Kühlung der Luft.

as.

archéologie suisse, archéologie suisse, archeologia svizzera. 41.2018.2. info@archaeologie-schweiz.ch, www.archaeologie-schweiz.ch ISSN 0255-9005



Aus dem Inhalt: Fundortmuseen – Chancen und Herausforderungen; Autour de la nécropole du Boiron, entre Néolithique moyen et époque romaine; Was hat Archäologie mit mir zu tun? Eine Archäologie der Zukunft; Alpines Ritualobjekt mit komplexer Bedeutung; Die verzierten Astragali aus dem eisenzeitlichen Gamsen-Waldmatte (VS).

COLLAGE

Zeitschrift für Planung, Umwelt und Städtebau, hrsg. vom Fachverband der Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner FSU. 3/18 – 5/18. henri.leuzinger@bluewin.ch



Aus dem Inhalt: 3/18: Thema Raum für Schweizer Lebensmittel / Terroir, territoire / Chilometro zero e territorio: Die Landwirtschaft prägt die Landschaft – Von den Zusammenhängen zwischen Landwirtschaft, Raumplanung und Landschaft; Landwirtschaftsrecht – Eckwerte; Vom unbewussten Konsumieren zum verantwortungsvollen Mitgestalten. 4/18: Raum für Schweizer Lebensmittel / Terroir, territoire / Chilometro zero e territorio: Die Landwirtschaft prägt die Landschaft; Landwirtschaftsrecht – Eckwerte; Vom unbewussten Konsumieren zum verantwortungsvollen Mitgestalten; Stadtlandwirtschaft

in Zürich – Bedeutung und Herausforderungen. 5/18: Landschaft(en) / Paysage(s) / Paesaggi(o): Urbane Wälder – Erholungsbezogene Waldentwicklung; Il Ticino dei Parchi; Ästhetische Fürsorge – Das Ringen um den Wert urbaner Landschaft; Paysage de zones villas: un oxymore?.

Conservation Perspectives

The Getty Conservation Institute Newsletter. Vol. 33, Number 2, Fall 2018. www.getty.edu



Content: Collection Environments: Challenges of Managing Collection Environments; The Managing Collection Environments Initiative; Collection Environments and Evidence-Based Decision-Making; A Historic Change at a Historic House; Sustainability, Access, and Process.

Denkmalpflege in Baden-Württemberg

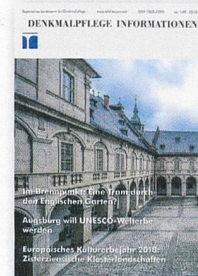
Nachrichtenblatt des Landesdenkmalamtes. 3/2018, 47. Jahrgang. www.landesdenkmalamt-bw.de ISSN 0342-0027



Aus dem Inhalt: Eine kleine Überraschung: Die Dachinstandsetzung des Schlösschens «Sorgenfrei» in Mauer; Der Terrassenbau der Firma Junghans in Schramberg; Von der Uhrenfabrik zum Uhrenmuseum; «Bücherkiste» - Das Bibliotheks- und Hörsaalgebäude der Universität Mannheim; Das Gebäude Imhofstrasse 9 in Schwäbisch Gmünd; Jüdischer Kontext – Bauge-schichte – Architekturoberfläche und Farbfunde.

Denkmalpflege Informationen

Publikation des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege. Ausgabe Nr. 169, 2018. pressestelle@bldf.bayern.de, www.bldf.bayern.de ISSN 1863-7590



Aus dem Inhalt: Eine Trambahn durch den Englischen Garten?; Bürgerportal Denkmalpflege. Anlaufstelle für die Öffentlichkeit und Service-Einrichtung für das bürgerschaftli-

che Engagement in der Baudenkmalpflege; Vielfalt in der Einheit – Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa; Augsburg will Welterbe werden; Die Erlanger Orangerie – Bekämpfung des Echten Hauschwamms im Denkmal.

Denkmalpflege & Kulturgeschichte

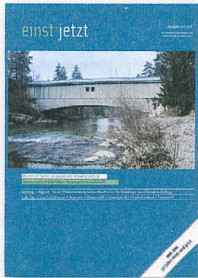
Herausgegeben vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen. 3-2018. duk@denkmalpflege-hessen.de, www.denkmalpflege-hessen.de ISSN 1436-168X



Aus dem Inhalt: Sharing Heritage – Das Europäische Kulturerbejahr 2018; Immer in Bewegung – Grosse Archäologie-Ausstellung aller Bundesländer zum Kulturerbejahr 2018 in Berlin; Europa im Blick – Archäologisches Landesmuseum Hessen; KulaDig in Hessen – Aktueller Stand und Perspektiven am Beispiel des Lahnprojektes.

einst und jetzt

Die Zeitschrift zu Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Zürich. Ausgabe 10/2018. info@starch-zh.ch, www.starch-zh.ch



Aus dem Inhalt: Brücken im Tössstal: Zeitzeugen der Industrialisierung; Salz für Zürich; Analog – digital. Neue Dokumentationsmethoden in Archäologie und Denkmalpflege; Engagiert für Kirsche, Staat und STARCH; Wässerwiesen in Glattfelden – Vergangenheit mit Zukunft; Eine Telefonzentrale aus den 1950er-Jahren.

forum raumentwicklung

Informationsheft, herausgegeben vom Bundesamt für Raumentwicklung ARE, Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK. Durchgehend in Deutsch, Französisch und Italienisch. 02.2018, 46. Jahrgang. www.bbl.admin.ch/bundespublikationen



Aus dem Inhalt: Mobilität und Zukunft – Auswirkungen auf den Raum und die Gesellschaft; Die Mobilität der Zukunft gestalten; Der Bund bereitet sich auf die

Mobilität der Zukunft vor; Mobilitätsdaten als Planungsgrundlage; Chancen und Risiken des automatisierten Fahrens in der Schweiz; Der Langsamverkehr als Pfeiler des Réseau Urbain Neuchâtelois.

Heimatschutz – Patrimoine

Publikation des Schweizer Heimatschutzes. 3/2018. redaktion@heimatschutz.ch, www.heimatschutz.ch ISSN 0017-9817



Aus dem Inhalt: Natur, Landschaft und Heimat / Nature, paysage et patrimoine: Heimatmüdes Bundesbern; Peter Zumthor: «Nur das Alte ist das Alte»; Vom Umgang mit geschützten Landschaften und Ortsbildern; Weder nötig noch opportun.

Hochparterre

Zeitschrift für Architektur und Design. Nr. 8/18 – 10/18, 31. Jahrgang. verlag@hochparterre.ch, www.hochparterre.ch ISSN 1422-8742



Aus dem Inhalt: **8/18:** Gnadenlos vergleichbar; Die unbekannte Gigantin; «Wir üben keine Kritik»; «Ich bin das Moodboard»; Wenn Jugendliche über Baukultur entscheiden; Ein Mann macht Druck. **Themenheft:** Raumlabor. **9/18:** «Nostalgie ist ein Wohlstandshobby»; Spiegeln lernen; Fleischwursturbanismus; Das Substrat spriest auf dem Filetstück; Zeigen, reden, hoffen; Das Stallwunder. **Themenhefte:** Lehmliche; Solaris #02. **10/18:** «Die Baugesetze sind eine Kakophonie»; Deckel drauf; Oligiatis reine Baukunst; Dicht am Gleis; Zwischen Bollwerk und Grashalm; Im Gangwärd des Ballenbergs. **Themenhefte:** Prix Lignum 2018; Wilde Karte #01.

Industriekultur

Denkmalpflege, Landschaft, Sozial-, Umwelt- und Technikgeschichte. 2.18 – 3.18, 24. Jahrgang. info@sgti.ch, www.sgti.ch. Oder: www.industrie-kultur.de ISSN 0949-3751

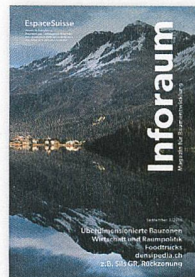
Industriekultur 2.18



Aus dem Inhalt: **2.18:** Schwerpunkt Seeschiffbau: Seeschiffbau und Wertindustrie in Deutschland von 1850 bis heute; Das Panzerschiff «Dingyuan» – Rüstungsexport nach China als Wendepunkt; Gewaltig: das Trockendock «Elbe 17» bei Blohm + Voss in Hamburg. **3.18:** Schwerpunkt Bauhaus im Westen: 100 Kerzen für ein Bauhaus; Bauhaus in der Siedlung Oberhausen-Eisenheim: eine Provokation; Visite in Dessau – so viel Bauhaus wie sonst nirgends; Bauhausmoderne und Industriebau; Drei Kirchen der Bauhaus-Ära in Köln, Aachen und Krefeld.

Inforum / Raum und Umwelt R&U

Magazin für Raumentwicklung, VLP-ASPAN. September 3/2018. [Verbandsorgan für Mitglieder der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung / Dossiers zur Raumentwicklung. info@vlp-aspan.ch, \[www.vlp-aspan.ch\]\(http://www.vlp-aspan.ch\)](mailto:info@vlp-aspan.ch)



Aus dem Inhalt: Inforum: Wirtschaft und Raumpolitik; Foodtrucks; Überdimensionierte Bauzonen; Jetzt auf densipedia.ch; EspaceSuisse. **R&U:** Bauen ausserhalb der Bauzonen: Begriffe von A bis Z.

k + a

Kunst + Architektur in der Schweiz / Art + Architecture en Suisse. Hrsg. von der Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte GSK. N° 3/2018. gsk@gsk.ch, www.gsk.ch



Aus dem Inhalt: Schulhäuser – Écoles – Edifici scolastici: Form follows Curriculum?; Neue Schulräume – Bauen und Lernen im Wandel; Faire école? Gustave Hämmeli et ses collègues lausannois; «Das Schulhaus ermöglicht die erste Auseinandersetzung mit Architektur»; Dai motti edificanti alle installazioni ludiche; Freudiges Lernen im Grünen; Schule und Stadt.

KGS Forum

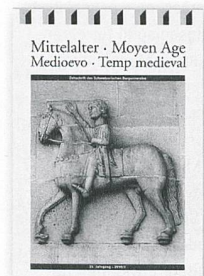
Hrsg. vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS, Kulturgüterschutz KGS, 31/2018. www.kulturgueterschutz.ch, www.bevoelkerungsschutz.ch



Aus dem Inhalt: Weinbau und Kulturgüterschutz: Dionysos, dieu du vin... et bien plus; Der Weinbau in den römischen Provinzen – Spuren in Augusta Raurica; Weinbau in der Schweiz – ein kurzer Überblick; Ausbildung im Schweizer Weinbau; La Fête des Vignerons de Vevey – Une tradition vivante de la Suisse; «Weinbaugebiet Lavaux» – eine Unesco-Welterbestätte; Villes, villages et hameaux viticoles à l'ISOS.

Mittelalter / Moyen Age

Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins. 23. Jahrgang – 2018/3. www.burgenverein.ch ISSN 1420-6994



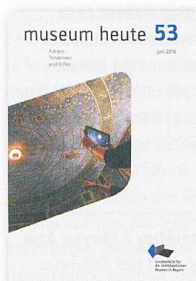
Aus dem Inhalt: Die Zähringer zwischen Macht und Mythos: zur Einleitung; Eine kurze Geschichte der Zähringer; Aktuelle Ausgrabungsbefunde zur Geschichte der Zähringer aus Neuenburg am Rhein; «Zähringerstädte» - Ein Mythos der Stadtgeschichte; Die Zähringer in Zürich; Das Reiterrelief am Zürcher Grossmünster – Ausdruck der zähringischen Herrschaftsfestigung; 1218 – ein Schlüsseljahr der Schweizer Geschichte?; Die Zähringer – ein Fall fürs Museum?.

publikationen

Periodica

Museum heute

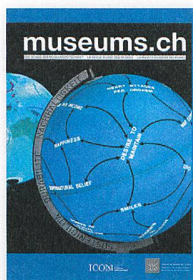
Fakten, Tendenzen und Hilfen. Hrsg. von der Landesstelle für die nicht-staatlichen Museen beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege. Nr. 53, Juni 2018. landesstelle@blfd.bayern.de, www.museen-in-bayern.de ISSN 0944-8497



Aus dem Inhalt: «Herrschaftszeiten! Erlebnis Cadolzburg» – oder: Dornröschen wachgeküsst; Erfolgsbeispiel für ehrenamtliches Museumsmanagement: Das Staffelseemuseum in Seehausen; Besuchszahlen und mehr: Die Museumsumfrage 2017 in Bayern; Apps, Guides und Spieleanwendungen als Wunderkiste im Museum?; «Digitale Strategien für Museen» in der Praxis; Barrierefreiheit für Gehörlose in der Ausstellung; Partizipation und Museum: Spannend und spannungszugleich.

museums.ch

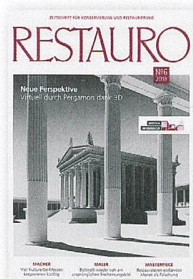
Die Schweizer Museumszeitschrift. Hrsg. vom Verband der Museen der Schweiz VMS und vom Internationalen Museumsrat ICOM, Schweizer Nationalkomitee. Nr. 13/2018. admin@hierundjetzt.ch, www.hierundjetzt.ch



Aus dem Inhalt: Brennpunkt Nachhaltigkeit: Das grüne Museum? Institutionsentwicklung mit Ziel: Nachhaltigkeit; La médiation culturelle comme instrument du développement durable; Nachhaltig zu nachhaltigen Erlebnissen; Destinazioni nuove per pubblici diversi; Aspekte der Nachhaltigkeit im Ausstellungsraum; L'apport de la conservation-restauration au développement durable; Sind kleine Museen nachhaltig? Ein Praxisbericht.

RestauRO

Zeitschrift für Restaurierung, Denkmalpflege und Museumstechnik. 6/2018 – 7/2018. restauRO@restauRO.de, www.restauRO.de ISSN 0933-4017

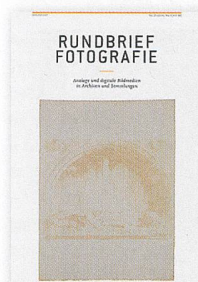


Aus dem Inhalt: **6/2018:** Titelthema Digitalisierung: Eine Einladung zum Spaziergang durch Pergamon; Unterwasserexpedition im Trockenren; 3D-Modelle bedeutender Kulturgüter gelten als schützenswert;

Optische Vermessung von Bauteilen; Thema Gemälde: Die rotesten Lippen des Barock glänzen wieder; Zu gelb um wahr zu sein. **7/2018:** Titelthema Art Handling: Ein Monumentalgemälde auf Reisen; Der sichere Transport von Kunstwerken und Kulturgütern; Thema Branchentreff in Leipzig: Tastend sehen; Thema Schwingungen: Vibrierende Kunst; Thema Glas: Naumburgs neue Gesichter.

Rundbrief Fotografie

Analoge und digitale Bildmedien in Archiven und Sammlungen. Hrsg. vom Deutschen Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte – Bildarchiv Foto Marburg, Marburg/DE, in Zusammenarbeit mit dem Museumsverband Baden-Württemberg und weiteren Institutionen. Vol. 25 (2018), No. 3 / N.F. 99. contact@seidelpublishers.de ISSN 0945-0327



Aus dem Inhalt: Fotografien ohne Licht: Anmerkungen zu Platinselfdrucken in der Porträtfotografienammlung des Stadtmuseums Dresden; Bildquellen der Musikgeschichte: zum Foto-Bestand des Tschechischen Museums für Musik und der Behandlung schimmelbefallener Fotografien mit Ethylenoxid; Patina versus Neuprint: zu den rechtlichen

Aspekten bei der Digitalisierung und Neuproduktion von Fotokunst.

TEC21

Fachzeitschrift für Architektur, Ingenieurwesen und Umwelt. Nr. 31-32-33 – Nr. 45, 144. Jahrgang. abonnemente@staempfl.com, www.tec21.ch ISSN 1424-800X



Aus dem Inhalt: **Nr. 31-32-33:** Der Dämmperimeter – ein goldener Käfig?: 20 Jahre Minergie. «lieber freiwillig als mit Zwang»; Die Lernkurve der Energieeffizienz. **Nr. 34:** Wie viel Kontrolle braucht die Luft?: Alternativen zum Standard gesucht; Genug Luft trotz wenig Budget; «Lüftungskonzepte als Architekturaufgabe». **Nr. 35:** Museum für Gestaltung Zürich: Zurück in die Zukunft; Von Verlusten und Entdeckungen; Das Minimum ist das Maximum. **Nr. 36:** Mariendom in Neviges: Eingriff von oben: Architektur – Heilsbotschaft in Beton; Betoninstandsetzung – Risse fein verteilt. **Nr. 37:** Iran I: Inspiration Orient – Okzident: Verwandt und doch so verschieden. **Beilage:** SBB-Areale: vom Betrieb zur Stadt. **Nr. 38:** Iran II: der Garten-Archtyp Chahar-Bagh. **Nr. 39:** SNBS: Strenges Raster, flexible Anwendung: Eine Baustategie für den Weltkonzern; Später Lohn für gutes

Bauen; «Eine Kultur des Abwägens». **Nr. 40-41:** St. Jakobshalle, Basel: Sach- und Dachgeschichten; Neu eingebettet; Luft im Dach. **Nr. 42:** Gemeinschaftskraftwerk Inn: Ein Glied in der Kette; Verstromter Schwall. **Nr. 43:** Zeitreisen – Tourismus in der Schweiz: Lebendige Räume statt Kulissen; Perspektivenwechsel. **Nr. 44:** BIM für komplexe Projekte: Kunst der Koordination; Die Digitalisierung fordert den Tiefbau. **Nr. 45:** Hausanschluss an die Stromwelle: Der nächste Nachhaltigkeitsype?; Wo die E-City gegründet wird; Geteilte E-Mobilität. **Beilage:** Stadt aus Holz.

die umwelt

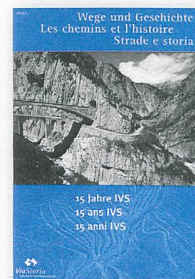
Natürliche Ressourcen in der Schweiz. Hrsg. vom Bundesamt für Umwelt BAFU. 3/2018. magazin@bafu.admin.ch, www.bafu.admin.ch/magazin ISSN 1424-7186



Aus dem Inhalt: Kommunikation: Wie Kantone und Gemeinden kommunizieren; Was es für gute Kampagnen braucht; Wie Umweltschutz gestärkt wird; Wie das Internet die Welt verändert; Was Übersetzende leisten; Wie am besten vor Naturgefahren warnen?; Wie Forschung zur Bevölkerung kommt; Wie alles begann. **Beilage:** Umwelt Taschenstatistik 2018.

Wege und Geschichte

Zeitschrift von ViaStoria – Stiftung für Verkehrsgeschichte. 2018/1, September 2018. www.viastoria.ch ISSN 1660-1122



Aus dem Inhalt: 15 Jahre IVS – 15 ans IVS – 15 anni IVS: Die 1970er- und 1980er-Jahre als Zeitalter der Inventare; Auf verschlungenen Wegen zum IVS; Erhaltung historischer Wege: Eine Aufgabe auch für den Bund; Quelques nouvelles de l'IVS en Valais et à Genève; Die Umsetzung des IVS im Kanton Aargau. Einbindung in die Verwaltungsabläufe als Erfolgsfaktor; Die Pionierrolle des Tiefbauamts des Kantons Bern im Umgang mit dem IVS.

werk, bauen + wohnen

Offizielles Organ des Bund Schweizer Architekten BSA. 9/2018 – 10/2018. info@wbw.ch, www.wbw.ch ISSN 0257-9332



Jahresberichte und Jahrbücher

Aus dem Inhalt: **9/2018:** Ersatzwohnbau – 20 Jahre Verdichtung in Zürich: Halberzige Verstädterung; jung und gebildet; Ersatzneubauten seit 2000; Schlucht in der Stadt; Der feine Unterschied; Kopf am Platz; Grosshof statt Landzeilen; Umgekehrter Mäander. **10/2018:** Dorfbau – Besser Leben auf dem Land: Rekonstruktion des Ländlichen; Städtebau auf dem Dorf; Das Dörfliche kehrt heim; Partizipativ planen; Die essbare Landschaft; Verdichtung und Vermittlung.

ZKK

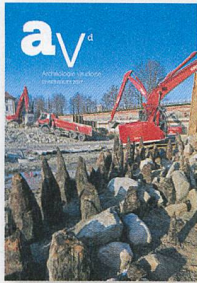
Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung, 32. Jahrgang 2018, Heft 1. wernerworms@gmx.de, www.wernersche.com ISSN 0931-7198



Aus dem Inhalt: Das Marienretabel von Tilman Riemenschneider in der Herrgottskirche in Creglingen – Ergebnisse einer ersten kunsttechnologischen Untersuchung; Von einem in Vergessenheit geratenen künstlerischen Begriff: Der Baumschlag (ndl. boomslag; fr. touches d'arbres, it. tocchi d'alberi) in der Ölmalerei; The Identification of Zwischgold and other Metal Foils on Historical Sculptures by Handheld XRF Spectrometry.

Archéologie vaudoise – Chroniques 2017

Archéologie cantonale (éd.). 132 pages, images en couleur et noir-et-blanc. CHF 15.–. Commande: Archéologie cantonale, Place de la Riponne 10. 1014 Lausanne, T 021 216 73 30, archeologie.sipal@vd.ch ISSN 2296-6358



Contenu: Rapport d'activité: Une brève histoire de l'archéologie vaudoise en 2017; Etudes: Chasseurs-cueilleurs dans les Préalpes au cours du Postglaciaire. L'abri sous roche des Scierres-Picats (Château-d'Oex); Former des préhistoriens. Les fouilles-école de Rances et l'utopie du diplôme romand d'archéologie; Du nouveau sur les origines et le port de Lousonna. La tranchée SEL er le chantier Maison Olympique; Enrichir la carte archéologique. Le tracé d'une voie reliant Orbe à Yverdon; Mont-la-Ville: un ensemble funéraire familial carolingien? Quand les analyses d'ADN ancien démentent les hypothèses archéologiques; Notices.

Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt

Jahresbericht 2017. 116 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. Bestelladresse: Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt, Städtebau & Architektur, Kantonale Denkmalpflege, Unterer Rheinweg 26; 4058 Basel, denkmalpflege@bs.ch ISBN 978-3-9522166-5-1 ISSN 2235-4514



Aus dem Inhalt: Gemeinsames Engagement für Baukultur; Im Brennpunkt: Vom Faible für ein Baudenkmal; Eine gesicherte Zukunft für qualitätvolle Reformarchitektur; Viel Engagement für ein Kleindorf im Kleinbasel; Bauberatung; Bauforschung; Inventarisierung und Dokumentation; Öffentlichkeitsarbeit; Museum Kleines Klingental.

Schweizerisch-Liechtensteinische Stiftung für archäologische Forschungen im Ausland SLSA

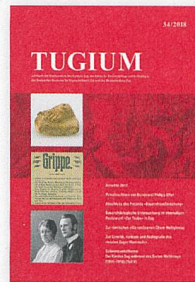
Jahresbericht 2017. 360 Seiten mit zahlreichen Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: SLSA / Museum Rietberg Zürich, Gablerstrasse 15, 8002 Zürich, T 044 201 76 69, postfach@slsa.ch, www.slsa.ch ISBN 978-3-9523258-9-6



Aus dem Inhalt: Tätigkeitsbericht 2017; Jahresrechnung 2017; Wissenschaftliche Berichte der Projektleiter: Archäologisches Projekt Guadalupe: Bericht über die Feldkampagne 2017; La campagne de fouilles réalisée en 2017 par la mission albano-suisse sur le site d'Orikos en Albanie; Il materiale ceramico della campagna di scavo 2017 a Orikos: nota preliminare; Divinités d'Orikos et de sa région: Etat des lieux documentaires et perspectives de recherche; Pierre et Fer à Madagascar (1) – Vestiges sidérurgiques de Benavony et de la rivière Matavy; Dynamiques techniques et environnementales dans la vallée de la Falémé (Sénégal): résultats de la 20^{ème} campagne du programme «Peuplement humain et paléoenvironnement en Afrique»; Preliminary Report on the 2017 Season of the Gonja Project (Ghana, Northern Region); The Ruins of Do Chorten Goenpa – Archaeological Documentation and Analysis 2017; «Arehhal» - ein ethnoarchäologisches Pilotprojekt zum Nomadismus der Ait Atta in Marokko.

Tugium

Jahrbuch des Staatsarchivs des Kantons Zug, des Amtes für Denkmalpflege und Archäologie, des Kantonalen Museums für Urgeschichte Zug und des Museums in der Burg Zug. Hrsg. vom Regierungsrat des Kantons Zug. 34/2018. 216 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 25.–. Bestelladresse: Redaktion Tugium, Dr. Beat Dittli, Fuchsloch 10, 6317 Oberwil bei Zug, T 041 710 32 47, beat.dittli@bluewin.ch ISBN 978-3-907587-32-4 ISSN 1421-2846



Aus dem Inhalt: Berichte: Staatsarchiv des Kantons Zug; Amt für Denkmalpflege und Archäologie; Kantonales Museum für Urgeschichte(n); Museum Burg Zug; Neuerscheinungen 2017. Forschungsbeiträge: Der Privatnachlass von Bundesrat Philipp Etter (1891–1877). Bestandsgeschichte, Inhaltsbeschreibung, Forschungsperspektiven; Bauforschung – Bauernhausforschung. Zum Abschluss des Projekts «Schweizerische Bauernhausforschung»; Aus zwei mach eins. Resultate der bauarchäologischen Untersuchung im ehemaligen Restaurant «Zur Traube» in Zug; Spurensuche mit Infrarotkamera, Metall-detektor und Magnetometer. Zur römi-

schen villa rustica von Cham-Lindenscham, Heiligkreuz; Durchleuchtet und analysiert. Ein Update zur Genetik, Isotopie und Radiografie des «letzten Zuger Mammuts». Schwerpunktthema: Der Kanton Zug während des Ersten Weltkriegs (1914–1918) Teil V: Das Jahr 1918. Wichtige Ereignisse international, national und im Kanton Zug (Synopsis); «Die Flammenröte einer neuen Zeit» Die Zuger Soldaten im Kriegsjahr 1918; «Das Schreiben liegt mir eben einmal im Blut». Philipp Etter schreibt an seine Braut Marie aus dem Aktivdienst; «Die Zeit sei daher wohl recht ungünstig für einen Radau». Zum kulturellen und gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde Baar von 1914 bis 1919; «Alles rationiert, alles unendlich verteuert». Kriegswirtschaft und Milchversorgung im Kanton Zug 1914–1918; «Wie du vielleicht weisst, ist der Generalstreik auf dem Platze Zug gänzlich krepieret». Der Landesstreik 1918 in Zug; Als das Fieber nach Zug kam. Die «Spanische Grippe» von 1918/19.1918/19.



Elektronik / Studio David Klemmer

Architektur überall lesen

Die Zeitschrift für Architektur und Städtebau: Lesen wo und wann Sie wollen.

Kombi-Abo CHF 235.- / *CHF 150.-
 *Preisangebot für Studierende
 Erhältlich für iOS, Android und Web

www.wbw.ch/abonnieren

werk,

bauen + wohnen



Kulturpolitische Aktualitäten

Botschaft des Bundesrats zur zweiten Etappe der Revision des Raumplanungsgesetzes

Am 31.10.18 hat der Bundesrat die Botschaft zur zweiten Etappe der Teilrevision des Raumplanungsgesetzes (RPG 2) verabschiedet (18.077). Damit will er das Bauen ausserhalb der Bauzonen neu regeln.

Das grundlegende Prinzip der Trennung von Baugebiet und Nichtbaugebiet bleibt gewahrt: Ausserhalb der Bauzonen dürfen nur die nötigsten Bauten und Anlagen erstellt werden. Das Raumplanungsgesetz enthält dazu Bestimmungen über zonenkonforme, standortgebundene und nicht zonenkonforme Vorhaben.

Um besser auf spezifisch kantonale und regionale Bedürfnisse einzugehen, schlägt der Bundesrat dem Parlament folgende Regelung vor. Unter bestimmten Voraussetzungen sollen die Kantone künftig über die bisherigen Vorschriften zum Bauen ausserhalb der Bauzonen hinausgehen können. Damit das grundlegende Prinzip der Trennung von Baugebiet und Nichtbaugebiet gewahrt bleibt, müssen solche Nutzungen im Ergebnis aber die räumliche Gesamtsituation verbessern. Daher müssen die damit zugelassenen Nutzungen mit Kompensations- und Aufwertungsmassnahmen verbunden werden.

Eine weitere Neuerung stellt die Beseitigungspflicht dar: Baubewilligungen für neue zonenkonforme und standortgebundene Bauten und Anlagen sollen nur noch für einen konkreten Zweck erteilt werden dürfen. Fällt dieser Zweck weg, müssen sie entfernt werden. Damit soll der Gebäudebestand ausserhalb der Bauzonen stabilisiert werden.

Für Pro Natura, BirdLife Schweiz, die Stiftung Landschaftsschutz und den Schweizer Heimatschutz reicht die darin vorgeschlagene Neuregelung des Bauens ausserhalb der Bauzone nicht aus, um den Bauboom im Nichtbaugebiet zu stoppen. Die Verbände bereiten daher eine Volksinitiative vor.

Botschaft des Bundesrats zur Ratifizierung zweier internationaler Abkommen zum Kulturerbe

Am 30.11.18 wird der Bundesrat voraussichtlich seine Botschaft zur Ratifizierung des Rahmenübereinkommens des Europarats über den Wert des Kulturerbes für die Gesellschaft (Konvention von Faro) sowie des Übereinkommens der Unesco

über den Schutz des Unterwasser-Kulturerbes verabschieden (18.084 resp. 18.083). Die Vernehmlassung dazu dauerte vom 08.11.17 bis zum 14.03.18. Die Sitzung des Bundesrats fand erst nach Drucklegung dieser Ausgabe des NIKE-Bulletins statt.

Parl. Initiative Eder: UREK-S streicht Änderungen an Artikel 6 im Entwurf zum NHG

Die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Ständerates UREK-S hat am 23.10.18 die Vorlage, die sie im Rahmen der parlamentarischen Initiative «Die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission und ihre Aufgabe als Gutachterin» (12.402) ausgearbeitet hat, mit 8 zu 2 Stimmen bei 2 Enthaltungen zuhanden des Rates verabschiedet. Die Kommission hat sich entschieden, die Bestimmung zu Art. 6 Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz NHG aus der Vorlage zu streichen. Diese hätte den kantonalen Interessen bei der Abwägung mehr Gewicht geben sollen. In der Vernehmlassung wurde von vielen Teilnehmenden – insbesondere von den Kantonen – Kritik an der unpräzisen Formulierung geäussert, die voraussichtlich zur Rechts- und Planungsunsicherheiten führen würde. Die NIKE begrüsst den Entscheid der UREK-S. Die neue Bestimmung zu Art. 7 Abs. 3 wird hingegen in die Vorlage aufgenommen.

Erneuerung des Fonds Landschaft Schweiz 2021–2031 (18.401)

In der Wintersession 2018 soll voraussichtlich über die parlamentarische Initiative zur Erneuerung des Fonds Landschaft Schweiz (FLS) für weitere zehn Jahre diskutiert und beschlossen werden.

Der Fonds wurde 1991 zur 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft geschaffen, zunächst für zehn Jahre, mittlerweile wurde er zweimal um weitere jeweils zehn Jahre verlängert. Bis heute hat der FLS rund 145 Millionen Franken für mehr als 2500 lokale und regionale Projekte in allen Landesteilen einsetzen können. Dabei wurden etwa landschaftsprägende Trockenmauern in Berggebieten erneuert, Suonen im Wallis instand gestellt sowie verwilderte Kastanienselven im Tessin oder vergandete Alpweiden wieder hergerichtet. Dem

FLS wird allseits ein ausgezeichnete Leistungsausweis attestiert.

Der Bundesrat möchte nun aber keine weiteren Einlagen in den Fonds leisten, da er die Komplexität der Bundesrechnung erhöhen und deren Transparenz beeinträchtigen würde.

Die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Ständerates (UREK-S) hat eine parlamentarische Initiative eingereicht, um die Laufzeit des Fonds um weitere zehn Jahre zu verlängern, da der Schweiz sonst ein einmaliges Förderinstrument verloren ginge. Auch nachdem der Bundesrat die Ablehnung der Initiative beantragt hat, hält die Kommission an ihrem Vorhaben fest.

Die Debatte fand erst nach Drucklegung dieser Ausgabe des NIKE-Bulletins statt.

Zersiedelungsinitiative (17.063) kommt am 10. Februar 2019 zur Abstimmung

Die 2016 eingereichte Initiative «Zersiedelung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung (Zersiedelungsinitiative)» will erreichen, dass die Bauzonen in der Schweiz nicht mehr weiter zunehmen. Neue Bauzonen soll es nur noch geben, wenn mindestens eine gleich grosse Fläche mit vergleichbarer Bodenqualität ausbezogen wird. Dadurch sollen das vorhandene Bauland effizienter genutzt und ausreichend gute Böden für die Landwirtschaft erhalten werden. Ausserdem sieht die Initiative Regelungen zur Siedlungsentwicklung nach innen, zu nachhaltigen Quartieren und zum Bauen ausserhalb der Bauzonen vor.

Der Bundesrat ist der Auffassung, dass das Raumplanungsgesetz (RPG) der Zersiedelung bereits ausreichend entgegenwirkt und beantragte, die Initiative ohne Gegenvorschlag abzulehnen. National- und Ständerat folgten der Empfehlung des Bundesrats und lehnten die Initiative mit 143 zu 37 Stimmen (18 Enthaltungen) und 34 zu 3 Stimmen (7 Enthaltungen) ab.

Hauptträger der Initiative sind die Jungen Grünen Schweiz, zu den Partnern gehören die Grüne Partei Schweiz, JUSO Schweiz, Junge Evangelische Volkspartei, Pro Natura, VCS, der Hausverein Schweiz und weitere.

Die Zersiedelungsinitiative kommt am 10. Februar 2019 zur Abstimmung.